

ADAC

Island

Überwältigende Landschaft





© Adobe Stock: Biletskiy Evgeniy

Faszinierendes Gletschereis

Wo, wenn nicht in Island? Es schimmert violett, glitzert transparent wie ein Bergkristall oder betört tiefblau. Mal ist es so hoch wie ein Wolkenkratzer, mal flach wie ein Pfannkuchen. Fast zum Reinbeißen.

12 Jökulsárlón >

Eisberge, die knistern, kippen, schmelzen und driften

11 Skaftafell-Nationalpark >

Blau leuchtet die Gletscherzunge

30 Snæfellsjökull >

Man sieht ihn sogar von Reykjavík aus



© laif: Gerald Haenel

Frischen Fisch essen

An alle, die im Urlaub so viel Fisch essen wollen wie möglich: Ja, das geht gut in Island, man sitzt ja quasi an der Quelle. Am besten da, wo das Restaurant nicht weit vom nächsten Hafen und außerdem MSC-zertifiziert ist (Kabeljau, Saibling, Schellfisch oder Seelachs sind momentan okay, weil nachhaltig gefischt).

33 Tjöruhúsið >

Gutes Essen ganz weit in den Westfjorden

6 Fjöruborðið >

Die Stunde Fahrt von Reykjavík lohnt sich

13 Pakkhús >

Hier gibt's nicht nur Fisch, sondern auch Hummer



© Getty Images: Westend61

Vielfältiges Vogelleben

Wer das einmal erlebt hat, vergisst es nie wieder: Klippenlandschaften, so groß wie Wolkenkratzerstädte, mittendrin das wilde Geschrei von Millionen von Seevögeln. Anderswo hört man das unermüdliche Schnattern bunt gefiederter Enten oder das melodische Konzert der anmutigen Singschwäne.

32 Látraberg >

Auf dem Bauch liegend die Vögel beobachten

22 Mývatn >

Weit und breit die größte Vielfalt an Enten

14 Djúpivogur >

Hier brüten Sterntaucher und Küstenseeschwalben



© mauritius images: Gorodisskij

Heiße Quellen

Wasser blubbert heiß aus der Erde oder schießt haushoch empor! Dort, wo die Quellen badewannenwarm geworden sind, kann man sich zwischen Lavaströme und Butterblumenwiesen legen, die Augen schließen und die Urkräfte der Natur am ganzen Körper spüren.

39 Landmannalaugar >

Umgeben von bunten Bergen und Lava

5 Geysir >

Eine wahre Hexenküche, wo die Erde kocht

3 Blaue Lagune >

Am besten im Winter, bei Schnee, unter dem Polarlicht



© mauritius images: Olga Gavrilova

Das Erbe der Wikinger

Einer Sprache lauschen, die sich kaum verändert hat, sodass Isländer noch heute Texte von vor 1000 Jahren ohne große Schwierigkeiten lesen können. Einmal dort sein, wo das isländische Volk entstanden ist, wo das Land unter der Asche der Hekla begraben war oder wo der Skaldendichter Snorri sein bedeutendstes Werk schrieb.

4 Thingvellir >

Demokratie zwischen den Kontinentalplatten

37 Stöng >

Freigelegt als isländisches Pompeji

29 Reykholt >

Wo Snorri seine Edda verfasste